

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **63 (1958-1959)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Mary Lavater-Sloman: *Madame und die Jahrtausende*. Artemis-Verlag, Zürich und Stuttgart.

Ein fein ausgestattetes, ungemein reizvolles Büchlein! Man sollte es den Frauen und Männern empfehlen, die noch heute die Wirksamkeit der Frau auf die engste häusliche Sphäre beschränken möchten, allen Realitäten zum Trotz. Welche Weltweite, welche oftmals ungebändigte Frauenkraft, welch intensives Leben braust durch diese Jahrtausende: Von den Frauen der Homerischen Epen über die griechisch-römische Kultur, den wilden Vorfahrinnen in den germanischen Wäldern zu den Ritterfrauen und den kraftvollen Individualistinnen der Renaissance und endlich zum «zarten Geschlecht in der gepolsterten Zeit, zum gewollt schwachen, hilfsbedürftigen und prüden Frauchen des Viktorianischen Zeitalters. Welch ein Kampf zwischen Segen und Verderben, zwischen Heroismus und Kleinheit, zwischen Härte und Sentimentalität im Gefolge des weiblichen Einwirkens auf den Gang der Menschengeschichte!»

Nein, die Emanzipation der Frau ist keine Errungenschaft der neuesten Zeit – wenn auch die Basis des Kampfes heute viel breiter ist als früher. Man freut sich zu lesen, daß es im Laufe von zwei bis drei Jahrtausenden mehrere glückliche Zeitabschnitte gegeben hat, in denen die Frau dem Manne ebenbürtig war, Zeitabschnitte, in denen das weibliche Element rückhaltlos anerkannt wurde als gleichwertige Ergänzung des männlichen Elements.

Mary Lavater gibt zum Schluß ihres unglaublich kenntnisreichen Büchleins der Hoffnung Ausdruck, daß wieder eine Epoche angebrochen sei, in der die «Frau ihren naturgewollten Stand auf gleicher Stufe mit dem Mann in Tatkraft, Freiheit und schlichter Selbstverständlichkeit einnimmt.» Wie gerne möchte man das glauben. H. St.

*Berufe der Zukunft*. Die jüngste Generation auf dem Weg ins Jahr 2000. (Herausgegeben von der «La Suisse» Lebens-Versicherungsgesellschaft, Lausanne.)

Unter dem Titel «Berufe der Zukunft»

ist eine aufschlußreiche Broschüre herausgekommen, die Maturanden und Maturandinnen, besonders aber auch deren Eltern sowie Lehrern und Berufsberatern gute Dienste leisten wird. Herausgeberin ist die «La Suisse-Leben», die bei Anlaß ihrer 100-Jahr-Feier zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge einen originellen Versuch gewagt hat: Versierte Fachleute äußern sich über den gegenwärtigen Stand und die Rolle der akademischen Berufe im Wirtschaftsleben, und eine genaue Berufsliste nennt die bestehenden vielgestaltigen und vielnamigen akademischen und technischen Berufe, während eine noch wesentlichere Studienliste Ausbildungsort, Dauer und Kosten der verschiedenen Studien aufzeigt. Damit gelingt es, Wesentliches über das schwer überschaubare und im Detail viel zu wenig bekannte Berufs- und Studiengebiet zu geben, das heute wichtiger wird als je.

Der «La Suisse» und den verschiedenen Mitarbeitern gebührt herzlicher Dank für die wertvolle Schrift, die eine wahre Fundgrube genauer Angaben auf dem akademischen Berufsgebiet ist. (BSF) M. B.

Mary Schaeppi: *Miksch, das Mädchen aus Rußland*. Rascher-Verlag, Zürich.

Die Autorin, die Tochter eines Schweizer und einer Österreicherin, verlebte ihre Jugendjahre im alten Rußland und erzählt in zusammenhanglosen Kapiteln von ihren Kindheitserlebnissen. Zum Teil muten ihre Berichte wie Erzählungen der besten russischen Autoren an. Sie vermitteln unsern Kindern (etwa von 12 Jahren an) gute Bilder des Lebens vor der Revolution. Wir lernen Land und Leute kennen, die Verhältnisse zum Dienstpersonal, Sitten und Gebräuche an Weihnachten, Ostern und Pfingsten, Winterfahrten durch die große weiße Landschaft, Sommerferien in der Krim, aber auch Streik und Revolution, die dem Leben Mikschs eine andere Wendung geben, indem die Familie in die Heimat des Vaters zurückkehrt.

Etwas störend empfindet man, daß der Vater immer: der gute Fritz, die Mutter beständig: die kleine Jenny genannt werden. Auch das «Märchen vom Storch», so hübsch und gut gemeint es ist, scheint uns etwas fehl am Platz. Sonst aber möchten wir das Buch recht empfehlen.

Die 13 Zeichnungen von Helen Wiederkehr unterstützen die Erzählungen gut.

E. E.

Gertrud Heizmann: *Unter der Brücke*. Francke-Verlag, Bern.

Unter der Nydeggbücke zu Bern findet Gödi ein Versteck und eine Zuflucht, wenn er aus dem düstern Bereich seiner Wohnung

und seiner Familie flieht. An der Aare fühlt er sich geborgen, hierhin flüchtet er, wenn er durch eigene Schuld nicht aus und ein weiß oder wenn die Verhältnisse daheim durch die Trunksucht des Vaters, die Krankheit der Schwester und die Überbelastung der Mutter unerträglich werden.

Doch Lehrer und Jugendanwalt sorgen dafür, daß Gödi in einem Knabenheim zu einem rechten Menschen erzogen werde. Aber hier gerät er unter den Einfluß eines schlechten Kameraden, und erst als sich das Geschick der Familie ändert und sie oben am Hasliberg bessere Tage erlebt, spürt Gödi, daß auch er behütet ist. Die schlichte, stille Erzählung wird unsere Jugend ergreifen.

E. E.

## Neue Bücher

(Besprechung – ohne Verpflichtung – vorbehalten)

### Psychologie, Pädagogik, Schule

*Gegenwartsprobleme der Psychotherapie*. (Almanach 1958 des Instituts für Psychotherapie und Tiefenpsychologie, Stuttgart) 210 Seiten. Leinen DM 7.80. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Theodor Wilhelm: *Pädagogik der Gegenwart*. 463 Seiten. DM 13.50. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart.

Kurt Hahn: *Erziehung zur Verantwortung*. Aus den deutschen Landerziehungsheimen. Heft 2. 100 Seiten. Broschiert DM 4.20. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Otto Feier: *Meine kleinen Erzähler*. Ein Aufsatzbuch für Lehrer und Eltern. 88 S. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Hans Joss: *Grundlagen zum naturkundlichen Hauswirtschaftsunterricht*. 2. Mappe: Die Nahrung. 44 lose Blätter. Fr. 4.80.

Fritz Schuler: *Die Ernährung der Pflanzen*. Nr. 8 Schweizer Realbogen. 22 Seiten, 17 Abbildungen. Broschiert Fr. 1.20.

Otto Lippuner: *Vom Daseinskampf der Pflanzen*. Nr. 77/78 Schweizer Realbogen. 32 Seiten, 94 Abbildungen. Broschiert Fr. 2.40. Alle drei Verlag Paul Haupt, Bern.

### Philosophie, Religion

Paul Häberlin: *Vom Menschen und seiner Bestimmung*. Zeitgemäße Betrachtungen. 117 Seiten. Kartoniert Fr. 5.80. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

Boëthius: *Trost der Philosophie*. Aus dem Lateinischen übersetzt, mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Ernst Neitzke. 181 S. Zirka Fr. 3.50. Reclam-Verlag, Stuttgart.

C. S. Lewis: *Das Gespräch mit Gott*. Bemerkungen zu den Psalmen. 186 Seiten. Fr. 9.80. Verlag Benziger, Einsiedeln.

### Geschichte, Kultur- und Kunstgeschichte

Albert Renner: *Kirche und religiöses Leben im Mittelalter*. Heft 3 Quellenhefte zur Schweizergeschichte. 48 Seiten.

Bucher/Schmid: *Reformation und katholische Reform 1500–1712*. Heft 5 Quellenhefte zur Schweizergeschichte. 64 Seiten. Beide Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Adolf Guggenbühl: *Wie die Wohngemeinde zur Heimat wird*. Kulturpflege in Dörfern und kleinern Städten. 170 S. Fr. 13.80. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Peter Bruno Stadler: *Wilhelm v. Humboldts Bild der Antike*. 211 Seiten. Fr. 16.80. Artemis-Verlag, Zürich.

Jud/Walter: *Florenz*. Photographien Karl Jud, Geleitwort und Bildtexte Hs. Walter.

Jud/Stäuble: *Siena und die Landschaft der Toscana*. Photographien Karl Jud, Geleitwort und Bildtexte Dr. E. Stäuble. Beide Aldus Manutius Verlag, Zürich.